



*„Ich aber – Gott nahe zu sein ist mein Glück. Ich setze
auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen.“ (Psalm 73,28)*

Gott, unser Herr, hat unsere Mitschwester,

Mutter Marianne, Maria Anna Schuh CCIM

geboren am 03.12.1956 in Dechantskirchen,
gestorben am 10.08.2025 in Vorau

im 69. Lebensjahr und im 46. Jahr ihrer heiligen Profess, nach langer, schwerer Krankheit und gestärkt mit den heiligen Sakramenten der Kirche, zur Anschauung seiner Herrlichkeit gerufen.

Am 15.01.1978 trat Maria Anna Schuh in die Kongregation der Schwestern von der Unbefleckten Empfängnis in Vorau ein. Ihre Profess legte sie am 27.05.1979 ab. Von 1979 bis 1982 absolvierte sie die Krankenpflegeschule in Graz und von 1983 bis 1984 die Sonderausbildung zur Operationsschwester. Ihre Kenntnisse setzte sie im OP des Marienkrankenhauses in Vorau ein. Von 1997 bis 2000 absolvierte sie den Universitätslehrgang für leitendes Krankenpflegepersonal. Mit ihrer Wahl zur Generaloberin im Jahre 1999 wurde sie zur größten Verantwortung des Hauses gerufen. Über 24 Jahre leitete sie unsere Kongregation. Im Marienkrankenhaus hatte sie bis zur Ausgliederung in eine GmbH nicht nur die Geschäftsführung, sondern auch die Pflegedienstleitung inne. Als Vertreterin der Alleingesellschafterin blieb ihr auch nach der GmbH-Gründung die Letztverantwortung über all unsere Werke. Die Errichtung der REM-Station und die Schließung der Landwirtschaft, sowie die Generalsanierung des Schwestern- und Gästehauses fielen in diese Zeit. Die rückläufige Zahl an Berufungen und die Überalterung der Schwestern ließen uns fragen, wie wir unser Charisma unter den gegebenen Umständen leben und auf die Nöte unserer Zeit antworten können. Wir erkannten v.a. die Glaubensnot, welcher wir durch geistliche Angebote wie Seminare, Abende der Barmherzigkeit und Herz-Maria-Sühnesamstage begegnet sind. M. Marianne ermöglichte Interessierten die Teilhabe an unserer Spiritualität durch die Mitgliedschaft als Familiaren. Auch begleitete und half sie vielen Familien, Eheleuten und Hilfesuchenden in ihren Nöten. Sie war stets bemüht, allen mit mütterlicher Liebe, geistlichem Rat und Gebet zu helfen. Ihr herzliches, aufgeschlossenes Wesen war Ausdruck ihrer innigen Beziehung zu Jesus und ihrer Liebe zur Gottesmutter Maria. Die Frage nach dem Willen Gottes für unsere Gemeinschaft ließ M. Marianne den Schwerpunkt zur Erneuerung und Vertiefung des Ordenslebens auf vermehrtes gemeinsames Gebet und die eucharistische Anbetung setzen. Am 08.12.2018 erfüllte sich ein lang ersehnter Wunsch: Wir bekamen eine neue Ordensregel und legten in Gemeinschaft zum ersten Mal in der Geschichte unserer Kongregation die ewige Profess ab. 2022 konnten zur ihrer großen Freude die Seligsprechungsprozesse für unsere Gründerin Mutter Barbara Sicharter und unserer Novizin Sr. Maria Krückl, durch unseren Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl eröffnet werden. Mit großem Gottvertrauen, mit viel Gebet, geleitet durch den Hl. Geist und in demütiger Opferbereitschaft, meisterte sie die zahlreichen Schwierigkeiten und Herausforderungen ihres Amtes. Als sie 2023 ihre schwere Diagnose erfuhr sagte sie: „Ich habe eine besondere Berufung, und so auch eine besondere Krankheit. Gott macht keinen Fehler“.

Wir danken Gott, unserem Vater, für Ihre Berufung in unsere Gemeinschaft und für die vielen Jahre, in denen sie unsere Kongregation mit Hingabe und mutigem Einsatz leitete.

Das Begräbnis ist am Samstag, dem 16.08.2025

09.15 Uhr Rosenkranz,

10.00 Uhr Requiem in der Kapelle der Vorauer Marienschwestern.

Anschließend bestatten wir ihren sterblichen Leib im Stiftsfriedhof in Vorau.

Totenwache Dienstag und Mittwoch, jeweils um ca. 19.10 Uhr in der Spitalkapelle.

Generaloberin Sr. Mirjam Schmedler CCIM und Mitschwestern

Kongregation der Schwestern von der Unbefleckten Empfängnis in Vorau